

# Mit Comics gegen die Corona-Isolation

Schaddelmühle: Kunstförderverein führt Projekt mit Jung und Alt

Von Detlef Rohde

**Grimma/SchaddeI.** Der Kunstförderverein Schaddelmühle hat mit Unterstützung des Landkreises und des Bundes ein besonderes Projekt gegen die immer noch andauernde Isolation während der Pandemie gestartet. Teilnehmer jeden Alters zeichnen und schreiben ihre Erfahrungen mit ihrem seit einem Jahr veränderten Leben auf.

Um einen Austausch zwischen Jung und Alt zu erreichen, hat sich der Künstler Frank Brinkmann eine kleine Hürde einfallen lassen. Alle Bilder, die gezeichnet wurden, werden von einer anderen Person mit Texten in Sprechblasen versehen. Brinkmann ist sich sicher, dass dadurch eine Kommunikation zwischen Menschen entsteht, die sonst nie zusammengekommen wären. „Dabei werden sicher viele lustige Comicblätter entstehen, die wir spä-



**Teilnehmer des BSW zeichnen einen Comicstrip. Der wird dann später von einer anderen Person mit Sprechblasen versehen.**

FOTO: DETLEF ROHDE

ter auf unserer Freilichtbühne dem Publikum zeigen werden.“

Um den Austausch zwischen den Teilnehmern zu ermöglichen, sind die Mitarbeiter der Schaddelmühle eine Art Vermittlungsagentur. Sie vermitteln auf Wunsch Telefonkontakte, E-Mail-Adressen oder tauschen Briefe zwischen den einzelnen Adressaten aus. Wer Lust hat, bei dem Projekt mitzumachen, kann sich beim Team der Schaddelmühle anmelden.

Briefe im Jahr 2021? Brinkmann erklärt das so: „Gerade ältere Menschen haben eine Art natürlicher Scheu vor den neuen Medien, da ihnen die Technik und die Funktion unbekannt sind. Somit können sie auf die alte Weise mit den Partnern in Kontakt treten. Auf der anderen Seite lernen junge Leute kennen, wie sich ihre Großeltern verabredet oder ausgetauscht haben, lange bevor es das Internet gab.“